

Preis: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Marienstr. 12.

Anzahl in dies Blatt: Haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 14,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. Bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeiles: 1 Ngr. Ueber „Eingelambt“ bis Zeile 1 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 15. September.

Se. Maj. der König ist gestern Nachmittag von Schatz nach Pillnitz zurückgekehrt.

Dem Hauptmann Freiherr v. Hausen I. des Schützen-Regiments Nr. 108 ist die erbetene Entlassung aus der Armee mit Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den Abzeichen für Verabschiedete bewilligt worden.

Wie wir hören, scheidet nach getroffener gütlicher Uebereinkunft Herr Fiebiger schon mit Anfang nächsten Monats aus dem hiesigen Hotel de France, das er im Verein mit dem ebenfalls sehr regen und coulanten Herrn Baumann seit längerer Zeit inne gehabt. Er übernimmt die bekannte, in der großen Brüdergasse Nr. 13 liegende Restauration des Herrn Götz, welche sich unter der zehnjährigen Leitung des Letzteren eines wohlverdienten Rufes erfreut. Solchen zu erhalten wird das Bestreben des Herrn Fiebiger sein, der als früherer königlicher Hofkoch vorzüglich die Speisen dieselbe Sorgfalt widmen wird, wie es bisher zur Zufriedenheit geschah. Dem Vernehmen nach wird Herr Fiebiger später auch die erste Etage zu Localitäten für die ihn Besuchenden herrichten lassen. Das Hotel de France behält als bekanntes und besuchtes Etablissement unter der Leitung des Herrn Baumann seinen Fortgang.

Das Plakat-Institut hat abermals zwei neue elegante Tafeln im Garten des Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse aufgestellt. Die Plakate der Anschlagstellen ist damit auf 70 erhöht und bei alledem ist der Tarif jetzt billiger als früher für nur 37 Stellen. Greulich ist auch die Ordnung, welche jetzt in den Anschlag der Plakate gekommen ist; die Gruppierung giebt dem Ganzen mehr Uebersichtlichkeit, die natürlich auch den Werth der Plakate erhöht.

Ehemaligem Vernehmen nach hat die Central-Direction der Anton Dreher'schen Brauereien in Wien das am hiesigen Schützenplatz gelegene Schwender'sche Grundstück acquirirt, um dort ein Bierdepot, ähnlich denen in Paris, Mailand, Turin und Triest bereits bestehenden, zu errichten. Der Bierverkauf nach hier wird in den eigens construirten und bei den Sendungen zur Pariser Weltausstellung so vorzüglich bewährten Eiswaggons stattfinden.

Im Garten des Schulgutes auf der großen Ziegelgasse ist jetzt von einem hiesigen Bienezüchter ein Wachs- und Honigbau unter einer Glasglocke aufgestellt, wodurch man die staunenregende Thätigkeit, Organisation und Fabrikationsfähigkeit eines Bienevolkes beobachten kann. Herr Hägler, der Züchter und Aussteller dieses höchst amüsanten und interessanten Bienevolkes, hat die etwa hierbei entfallenden freiwilligen kleinen Geldspenden den Johanneergeorgensbrüdern gewidmet.

Die Bau der Leipziger Bahn im Triebischtale ist Streckenweise ziemlich vollendet, nur der Einschnitt am Breitenberge, wo man auf hartes Gestein gestoßen ist, hält das Fortschreiten desselben länger auf. Die Brücke über das Wehr vor dem Buschbade wird von Eisen. Da die Locomotiven von Leisnig schon bis Bahnhof Döbeln fahren, so ist vielleicht zu hoffen, daß binnen Jahresfrist die ganze Bahnlinie fahrbar sein wird.

Die vorgestrige Mondfinsterniß ließ sich vom Anfang (Abends 11 Uhr 49 Min.) bis Ende (2 Uhr 53 Min.) sehr gut beobachten. Auch der verdunkelte Theil des Mondes war fortwährend noch am tiefblauen Himmelsgrunde erkennbar, namentlich zeigte der Rand desselben an einzelnen Stellen deutlich einen hellen Schimmer. Anfangs bis gegen Mitte der Finsterniß und ganz am Ende erschien dieser verdunkelte Theil schattig. Zur Zeit der größten Bedeckung aber (um 1 Uhr 21 Min.) erhielt derselbe ganz entschieden eine gelblichrothe Färbung, und man konnte ohne alle Anstrengung die hervorragenden Berge und Tiefen im beschatteten Theile deutlich erkennen, und dies namentlich, wenn man den verdunkelten Theil des Mondes in das Gesichtsfeld einstellte und den hellen Theil auf das Auge nicht einwirken ließ.

Ein behärrter Mann, dem Neuesten nach den wohlhabenden Ständen angehörig, welcher wohl nur vorübergehend in Dresden anwesend sein möchte und von Niemand weiter gekannt ist, kam gestern Morgen nach einer Besuchspartie per Dampfschiff Stromaufwärts. Unterwegs wurde derselbe zweimal von heftigem Blutsturz befallen und dadurch sein Tod herbeigeführt, so daß sein Leichnam mit dem Mittagschiffe hier eintraf, wo man ihn mittelst Sichelkorbs forttrug. Man fand bei dem Entseelten 100 Thlr. Geld, eine goldene Uhr etc.

Wetterprognose. Am vorletzten Sonnabend bewegte die hohen Schichten der Atmosphäre ein starker Nordostwind. Man konnte dies bei den Morgen Dämmerungs-Erscheinungen aus den Stellungen der hochgehenden, von den ersten Strahlen der Sonne erleuchteten dünnen Wolken erkennen. Ein in großer Höhe wohnender Wind pfeift in der Regel in ungefähr drei Tagen sich zu ändern, und da in den

unteren Schichten um diese Zeit eine südwestliche Luftströmung vorherrschte, so war zu erwarten, daß einerseits diese entgegengesetzten Strömungen nach einigen Tagen in Kampf gerathen und andererseits die Wasserdünste des warmen Südwestwindes von der Kälte der Nordost-Luft condensirt würden. Dies geschah namentlich in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch und heftige electrische Ausgleichen beschleunigten den Verdichtungsgang. Die entgegengesetzten Luftströmungen aber vereinigten sich nach kurzem Kampfe zu Nordwestwind, welcher bald in Ostwind und dann wieder in Westwind überging. Es ist nun zwar jetzt der Himmel gänzlich mit Wolken bedeckt, aber dies wird für nächste Woche keinen anhaltenden Regen verursachen; die Wolken gehen sehr tief, die Wasserdämpfe werden sich bald gänzlich gesenkt haben und der Himmel wird dann noch in den ersten Tagen dieser Woche wieder klar und hell sein. In den letzten Tagen jedoch werden die Aequinoctialstürme, welche vor periodischen allgemeinen, nicht von temporär örtlichen, Vorgängen abhängen, und daher nicht ausbleiben, mit Heftigkeit beginnen und in diesen ist ein Wendepunkt der Witterung enthalten, worüber in der nächsten Mittheilung einige Notizen gegeben werden sollen. Barometrisch.

Unter den deutschen Städten, die der Tonkunst huldigen und eine Pflanzstätte für Concerte geworden, steht unbedingt Dresden mit oben an. Obwohl die Zeiten der reifen Virtuosen vorüber sind, wo der Enthusiasmus eine bedenkliche Höhe erreichte, so sind die ersten Monate des Winters dennoch immer von der Art, daß Dresden gleichsam unter ein musikalisches Couvert gesetzt wird und man vor den Thoren der Residenz die Aufführung anbringen möchte: „Es wird getreten, diese Stadt nicht zu verconcertiren.“ Wir reden hier von der modernen Musik, vorzüglich von den Taktenkändigern mit langen Haaren und kurzen musikalischen Gedanken, welche die Concertläufe unsicher machen und zur Fällung derselben jedem Musikdilettanten ein Freibillet auf die Brust setzen. Trotz dieser Plut und Brandung am Meer der Töne steht ein Unternehmen bevor, das zu billigen und zu prüfen ist, wenn die Ausführung der Idee und dem bereits festgestellten Programm entspricht. Es soll nämlich alte Musik hervorgehoben und zur Aufführung gebracht werden, mit einem Wort: historische Concerte und diese mit erläuternden Vorträgen verbunden. Man wird der nationalen Musik und dem Volksgange besondere Aufmerksamkeit schenken, da es bekannt ist, welche ein Zauber in diesen nationalen Weisen liegt. In unserer Zeit des Trompeten- und Paukenlärmes, wo man nach Vermeidung eines solchen Musikstückes an eine Stampfmühle gehen möchte, um das Geschrei wieder in Ordnung zu bringen, da würde es allerdings erfrischend sein, einmal der einfach schlichten, zu dem Herzen redenden Naturmusik edler Völker zu lauschen. Durchführungen von solchen Ansichten, beabsichtigt der hier lebende Gesanglehrer Herr J. M. Böhme, einen Verein für historische und nationale Musik zu gründen und mit Beginn des Monats October ins Leben treten zu lassen. Herr Böhme hat zu diesem Zweck sich seit Jahren mit musikhistorischen und ethnographischen Studien befaßt und eine kostspielige Sammlung von alten Noten in Betreff des Gesanges und der Nationalmusik, sowie anderer historischer Documente auf diesem Gebiete angelegt. Wir empfehlen diese Angelegenheit Allen, die für das löbliche Unternehmen Interesse hegen und an dem Vereine Theil nehmen wollen.

Die Anhänger des edlen Nimrod, welche die um den Moritzburger Thiergarten gelegenen Jagdbezirke in Pacht haben, kommen seit mehreren Tagen aus einem gelinden Schweig gar nicht heraus; es sind nämlich mehrere Wildschweine, wir hörten von sechs Stück sprechen, ausgebrochen und statten an verschiedenen Orten, gewöhnlich des Nachts, ihre Visiten ab; so haben in voriger Woche diese borstigen Deserteure auch in einem Gehölze zu Lindenau bei nächtliger Weile einen Besuch gemacht, ohne aber, daß es dem Besizer gelungen ist, eins derselben bei den Ohren fassen zu können.

Mit Beginn nächsten Monats wird ein Unterrichtskursus für Kellner eingerichtet von einem Lehrer, der seit einer geraumen Reihe von Jahren sich mit Sprachunterricht und Buchführung, speciell mit derjenigen in Hotels und Restaurationen, beschäftigt; von demselben erschien auch im Selbstverlag: „Der Rechnungsführer in Hotel und Restauration.“ Das Nähere im Inkratentheil.

Wir theilten mit, daß seit einigen Tagen eine hiesige Dienstherrschaft am vergangenen Montag Abends gegen 9 Uhr mit ihrem Geliebten ausgegangen und nicht wieder zurückgekehrt. Der Geliebte hatte sie erst nach Mitternacht auf der alten Elbbrücke, wo sie zusammen in einem dortigen Mundtheil gefessen, verlassen. Wohin sie von da aus gekommen, war nicht zu ermitteln, bis man vorgestern in dem bekannten Fieschner Winkel ihren Leichnam aus der Elbe gezogen hat. Wie wir erfahren, stammt die Person aus der Gegend von Oera, war

gut beleumdet und hieß Heiland. Ihr Leichnam war schon ziemlich in Verwesung übergegangen.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag haben Leute, die den Weg an der Aparente unterhalb der Terrasse gegangen, wiederholten Hülferuf gehört und alsbald auch eine Frau bemerkt, die in den Kluthen der Elbe gekämpft und darauf verfunken ist. Die Frau ist unbekannt und ihr Leichnam bisher noch nicht gefunden worden.

Auf dem Felschloßchen ist mit den Vorarbeiten zum Bau eines neuen Concertsaales begonnen worden.

In Delisnig im Voigtlande grassirt das Scharlachfieber immer noch so stark, daß durchschnittlich aller 3 Tage 2 Kinder beerdigt werden, die der Epidemie erlegen sind.

Im Gärtchen des Tischlermeisters Dorn in Pulsnitz sind auf einem Pflaumenbaum (runde Pflaumen) neben ziemlich reifen Früchten frisch aufgebrochene Blüten zu sehen. Auch in Dresdner Gärten findet man Aepfelbäume, wo dicht neben reicher Fülle von Früchten neuer Blüthenzweige prangt.

Lengefeseld, 13. September. Es dürfte die Mittheilung nicht uninteressant sein, daß am 9. d. M. in den Nachmittagsstunden ein sehr großer, dichter Schwarm von Südost nach Nordwest mit einem schauerlichen Geschwirr lebender Heuschrecken hierorts von mehreren zuverlässigen Leuten gesehen und beobachtet worden ist. Dieselben flogen sehr rasch, aber ziemlich tief, etwa in doppelter Manneshöhe. Nach dem Aussehen dieser Fremdlinge, welche aus irgend einer Ursache aus der Luft sich auf unsere heimische Erde niedergelassen hatten, ist man berechtigt anzunehmen, daß diese Species der bei uns sich nicht selten findenden Wander- oder Kammschrecke nicht angehört, sondern nach Gestalt, Farbe und Größe waren sie jenen asiatischen Nördern zuzuzählen, welche Deutschland oft genug, z. B. in den Jahren gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts 1744, 1748, 1750-1754, arg verheert haben. Ihre jetzige Erscheinung hat vielleicht ihren Grund in dem gegenwärtig vorherrschenden Südoststrom der Luft. Nicht minder interessant wäre es, zu erfahren, ob ähnliche Schwärme auch anderwärts bemerkt und beobachtet worden sind.

Öffentliche Gerichtsitzung am 14. September. Carl Friedrich August Schmidt, gebürtig aus Wurgau, ist des Diebstahls und des Betrugs angeklagt; er ist 36 Jahre alt und wegen Eigenthumsverbrechen bereits zweimal mit Gefängniß und einmal mit Arbeitshaus bestraft. Am 9. Juni aus dem Arbeitshause entlassen, betrat Schmidt bald wieder die verbrecherische Laufbahn und verschaffte sich auf eigenthümliche und nicht gewöhnliche Weise rechtswidrigen Vermögensvorthell. Schmidt hatte eine Hündin, die benutzte er zu einer gewissen Zeit, um sich zu bereichern. Am 11. August lockte er durch sie in Kötzschenbroda einen Hund an sich und verkaufte ihn hier in Dresden für 3 Thlr. an einen hiesigen Fleischermeister. Am 13. August lockte er ebenfalls einen schönen großen Hund, welcher dem Privatius Kleinstück gehörte, mittelst der Hündin an sich und versuchte ebenfalls den Verkauf, der aber nicht gelang. Während nun Schmidt in der Voruntersuchung unumwunden zugestanden hatte, die Absicht gehabt zu haben, sich auf diese Weise Geld zu verschaffen, giebt er heute an, die Hunde seien ihm nachgelaufen, und um sich dieselben vom Halse zu schaffen, habe er den einen verkauft und den andern verlaufen wollen. Der Kleinstück'sche Hund ist auf 20 Thlr. und der Thiemer'sche auf 3 Thlr. geschätzt worden. Sodann hat sich Schmidt insofern eines Betruges schuldig gemacht, als er im Januar d. J. in Neuschönfeld bei Leipzig von einer gewissen Ehrlich zwei Paar Schuhe entnahm, sich dabei fälschlicherweise für den Schwager des dortigen Bäckers ausgab und keine Bezahlung leistete. Staatsanwalt Held hält trotz des Widerrufs der Geständnisse mit Beziehung auf die Persönlichkeit und Reue nach der That den Beweis der Schuld für erbracht. Der Gerichtshof belegte Schmidt mit der Strafe von 1 Jahr Zuchthaus.

Angelündigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, Montag den 16. d. M., finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 10 Uhr, wider den Handarbeiter Johann Traugott Henschel hier wegen Diebstahls. 10 1/2 Uhr wider den Tischler Ferdinand Robert Fiedert in Neustrießen wegen Mithigung. 11 1/2 Uhr Privatanklagesache des Stubbesitzer Henler wider Ernst Adolph Trepte in Rößelsdorf. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters: Sonntag: Der fliegende Holländer. - Montag: Die Zeichen der Liebe. Der geheimnißvolle Brief. Gute Nacht Herr Pantalon. - Dienstag: Der Liebestrank. - Mittwoch: J. E. Die Rabelungen. Trauerspiel v. Gebel. - Donnerstag: Oberon. - Freitag: Die Rabelungen. - Sonnabend: Rienzi. Rienzi: Herr Tischler. Ein Friedensbote: Fr. Guillaume, als erster theatralischer Versuch. - Sonntag: Gaar u. Zimmermann. - Montag: Abgängen. N. u.

Das Pilsner Bier. welches nach sorgfältiger Ermittlung unter allen Bieren das einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne sich nur im geringsten ins Blut überzugehen oder aufzuregen, ist vorzüglich allen Soldaten zu empfehlen, welche an Magenschwäche leiden

und zum Essen keinen Appetit haben, sowie überhaupt der reine Malz- und seine Hopfengeschmack in diesem blassen Biere von jedem Bierkenner besonders geschätzt wird. Ohne alle chemischen Analysen, welche, in neuerer Zeit so an der Tagesordnung, gewöhnlich die dunklen Malzpräparate, die als Medizin für fast alle Krankheiten empfohlen, als Empfehlungsbrief auf den großen Weltmarkt begleiten müssen, beigegeben sind, empfehle ich das Pilsner Bier als das feinste, gesündeste und wohlschmeckendste Tafelbier für Gesunde und Kranke. Garantie für die Wahrheit dieser Behauptung bietet am sichersten: ein Umsatz von 140,000

Pilsner Bier, Herrmann Sollaß, Pilsner Verhale, Dresden, gr. Schießgasse 7.

Zum Erntefest. Sonntag und Montag, den 15. u. 16. Septbr., wobei selbstgebackener Kuchen, guter Kaffee und Wein zu haben ist, ladet ergebenst ein Hr. Käseberg in Kemnitz

Kirmes. Sonntag den 15. und Montag den 16. September auf dem weißen Hirsch mit Tanzvergnügen. Von halb 3 Uhr an gehen Omnibusse vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und zurück.

Gasthaus zu Neuostra. Heute Sonntag Ernte-Fest und Tanzvergnügen. Aditunasoll E. Sähnel.

Thürmchen. Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Am 7 Uhr launiger Cotillon mit Kuchenpenden. Für feines Feldschlösschen, gutes Einfaches, sowie verschiedenen Kuchen ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst Gildebrand.

Turnverein Planen. Heute auf Rejewitz. Nachmittags 4 Uhr Kinderschauturnen. Abends 7 Uhr Gesellschaftsabend im kleinen Saal. Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand.

Gasthof zu Räcknitz. Heute grosses Erntefest und Ballmusik. Für frisch gebackenen Kuchen, sowie für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Es ladet freundlichst ein Th. Wehner.

Im Park zu Reisewitz. Heute entreefreies Concert. Von 6 Uhr an Ballmusik. M. Raumburger.

Kurfürstens Hof. Heute und morgen Tanzmusik.

Altona. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. Lincke'sches Bad. Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. J. Wischy.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Ballmusik. Heute von 5-8 Uhr und morgen Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Höhnel.

Colosseum. Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. Heute Tanzmusik zum grünen Jäger. Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Gasthaus zu Kaltz. Es ladet heute zum Erntefest und Tanzmusik ergebenst ein R. Lämmel. Sonntag den 15. September Erntefest und Tanzmusik im Gasthofe zu Leubnitz. H. Schanze.

Restauration zur goldenen Krone in Strehlen. Heute Sonntag Pfarrfest und Gartenbeleuchtung mit bunten Laternen.

Deutschkatholische Gemeinde. Die Mitglieder derselben werden zu der auf den 9. d. M. Dienstag Abend 8 Uhr im Saale der „Converation“ am See stattfindenden Gemeinde-Versammlung hierdurch eingeladen und um zahlreiche Theilnahme an derselben erjudt. Der Aeltestenrath.

Restauration am Burgberg in Voischwitz. Heute und morgen Kirmesfest, wobei mit reichhaltiger Sortierkarte, gutem Coffer, selbstgebackenen Kuchen, sowie mit einem ff. Glas Wein auf Eis aufwarten wird und ergebenst einladet Ernst Kayser, N. B. Beide Tage findet

Frei-Concert. Heute Sonntag und morgen Montag Kirmesfest auf dem Burgberg in Voischwitz. J. G. Vormann.

Gasthof zu Prohllis. Heute großes Erntefest. im schön decorirten Saale und mit stark besetztem Orchester. Hierbei empfiehlt selbstgebackenen Kuchen, vorzügliche warme u. kalte Speisen, sowie böhmisches und einfaches Bier. N. B. Nachmittags 1/2 2 Uhr ziehen 2 Omnibusse am Münchner Hof zur Abfahrt nach hier bereit. Gustav Saame.

Heute Bogelschießen u. Ballmusik im Gasthof Radebeul. Chinesischer Salon. Zu einem Glas guten Rheins und Bordeaux-Wein, frischem Feldschlösschen und Bairisch Bier, einem Stammfrühstück und diversen Speisen ladet ergebenst ein Der Restaurant.

Pleschen. Restauration z. Deutschen Kaiser. Heute Tanzvergnügen. Ein tüchtiger und bestens empfohlener Commis (Materialist), welcher sich auch zum Reisen qualificirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. October Stellung auf Comptoir oder Lager. Gehalts Efferen werden erbeten sub N. W. 40 Exped. d. Bl.

Zu vermieten. Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, kann sich melden Neuegasse 23. Ein Schlafstelle ist zu vermieten Flemingstr. 5 III. l. Bei bevorstehendem Umzug empfehle ich dem geehrten Publikum meine kleinen und großen Möbelwagen zu den billigsten Preisen. Wth. Hering, Neueg. 11.

Sofort zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher mittler und großer Amboss, sowie auch noch anderes Schmiedesoder Schlosserhandwerkzeug, eine richtig wiegende Decimalswaage, 40 bis 50 Centner Tragkraft, wo möglich mit Gewicht und ein nicht zu kleines doppeltes Comptoirschloß. Verkäufer davon wollen ihre werthen Adressen unter J. N. gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben. Ein junger Mann von 26 Jahren nicht Kaufmann, welcher der engl. und franz. Sprache mächtig und mit der Buchführung vertraut ist, sucht eine Stelle als Buchhalter, Secretair, Cassirer oder eine andere seinen Kenntnissen angemessene Stelle, womöglich bis 1. oder 15. Oct. e. Nachhinsfalls kann auch Caution gestellt werden. Adr. G. J. Kohl's Annoncen- u. Intelligenz-Bureau, Dresden, Obergraben 10.

Verloren wurden am Donnerstag Nachm. zwischen 5 u. 6 Uhr 2 Gurtelnadeln. Dem Ueberbringer derselben eine Belohnung große Infanterie-Caserne, Flügel A. Stube 102. Ein Haus für einen Fuhrwerksbesitzer, Kunst- u. Dresden, sucht zu kaufen: Kohl's Comm.-Bureau Obergraben.

Billig zu verkaufen. Ein Haus für einen Fuhrwerksbesitzer, Kunst- u. Dresden, sucht zu kaufen: Kohl's Comm.-Bureau Obergraben.

Verloren wurden am Donnerstag Nachm. zwischen 5 u. 6 Uhr 2 Gurtelnadeln. Dem Ueberbringer derselben eine Belohnung große Infanterie-Caserne, Flügel A. Stube 102. Ein Haus für einen Fuhrwerksbesitzer, Kunst- u. Dresden, sucht zu kaufen: Kohl's Comm.-Bureau Obergraben.

Gasthof zum wilden Mann. Heute Tanzmusik, selbstgebackenen Kuchen, Feldschlösschen auf Eis, Flaschenbier. Geehrtesten Herrschaften wird Tagelöhner-Arbeit in und außer der Stadt im Tagelohne und Kost gefertigt. Adressen Webergasse 10. III. bei Moritz Ulrich.

Geld auf gute Pfänder. Eine kleine Restauration, Mitte der Altstadt, ist für den Preis von 130 Thlr. sofort käuflich zu übernehmen. Näheres bei dem Gastwirth Viebich, part. im Adreßcomptoir.

Geneigtest beachten wollen. hohe Herrschaften und Principale einen Mann in gelehrt Jahren, bestens empfohlen als Jäger, Diener, Kutscher, Gärtner. Adressen unter H. F. durch Franke's Bureau, Moritzstraße 18, I.

Bitte an edle Menschenfreunde. Eine schwergebrückte, arme Witwe, welche 4 unermöglichte Kinder hat, drei Knaben und ein liebes Mädchen von 1 Jahr 3 Monaten, würde eins den Händen achtbarer kinderloser Aeltern an Kindesstatt übergeben. Zu erfragen Ammonstraße 48 III. links, oder Königstraße 71 im Hofe.

Bekanntmachung. Alle Pfänder, welche in den Monaten Januar, Februar u. März 1867 bei Unterzeichnetem verpfändet worden sind, müssen bis zum 1. Octbr. 1867 eingelöst oder prolongirt sein, widrigenfalls sämtliche Pfänder zur Auction kommen. Moritz Meyer, Pfandleiher, Rumpelstraße 18, 2. St.

Nur 21 b. Freiburger Platz 21 b. 200 Stück breite reine weiße Handleinwand, à Elle 3 1/2 Ngr. 200 Stück breite reine weiße Handleinwand, à Elle 4 1/2 Ngr. Robert Bernhardt.

Neuen Himbeerjaft, beste Qualität, sehr stark in indischem Zucker gelöst, empfiehlt à Ctr. 15 Thlr. die Spiritus-Handlung u. Fabrik von Ed. Werner & Co., gr. Blauenstraße 9c.

Warenhandlung in einer kleinen Stadt oder volkreichen Dorf zu kaufen oder pachten gesucht. Adr. N. A. Kohls Intell.-Bureau Dresden, Obergraben.

Eine Schank- und Speisewirtschaft mit Virtualiergeschäft ist sofort zu verkaufen oder an einen zuverlässigen Mann während meiner Abwesenheit auf Rechnung zu geben. Näheres Nothbudenstraße Nr. 9, part.

Dresdner Credit-Anstalt. Geld in jeder Betragshöhe gegen gute Pfänder u. Verpfändungen. Margarethenstr. 6, II. St. Palmzweige, zuerpalmzweige, Bouquets, Kränze, etc. etc. Tharandterstraße 4.

Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierarbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verkaufe, um schnell damit zu räumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Uniformstücke

aller Gattungen, sehr gut passend, fertigen schnell zu sehr soliden Preisen

Starke & Rauch,
Schneider f. Civil und Militär,
Amalienstrasse Nr. 3 I. Etage.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt, Extrafahrten

wegen des Kirchweihfestes in Voischwitz, Sonntag den 15. September:

Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.

Von Pillnitz Abends 6, von Voischwitz 6^{1/2} Uhr nach Dresden.

Montag den 16. September:

Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach Voischwitz.

Die Rückfahrten werden Extrafahrten genügend unterliegen.

Dresden, den 13. September 1867.

Die Direction.
Nippold.

Vändliche Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie für das einjährige Freiwilligen-Examen. Beginn des Winterhalbjahres Donnerstag den 3. October. Prospekte durch Unterzeichneten.

Blasewitz, im September 1867.

Dr. Vieckich.

LAMPEN

der billigsten Petroleum-Lampen.

Mein Lager aller Arten Petroleumlampen in den neuesten Facons und verbesserter Construction der Brenner empfehle ich in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

Zischlampen mit Glocke u. Cylinder

von 15 Ngr. an mit Ruchbrenner von 1 Zhr. an.

A. Wohlmann,

Klempner & Lampen-Fabrikant, Annenstraße 1, nächst der Post.

Gut sortirtes Lager von

Cylindern, Glasglocken, Schirmen, Kugeln,

Tulpen, Dochten, Dochtscheeren,

Cylinderputzera etc., geruchloses

Petroleum, Solaröl & Ligroine.

Preis 1 1/2 Zhr. Alle Arten Cellampen werden zu Petroleum schickl und billig eingerichtet.

Regenröcke, Damen-, Kinder-, Officier-, Reit- & Kutschermäntel, Caputzen, Hüte, Mützen, Reitgamaschen, Pferde-Decken, Beistassen & Ne-saires, Eisenbahnarbeiten, Gummikissen, Gummischuhe I. Qualität, Badehutzen, Teppiche, Tabakbeutel, Frottir-Bürsten, Bade-Schwämme, Schwammhosen, Bettunterlagen, Klystirspritzen, Catheder, Bongies, Mutterringe, Milchpumpen, Sauger, Eisbeutel, Bälle, Balons, Schreibzweigen, Hosenträger, Strumpfänder, Strumpfe etc. etc., so wie Strophen, Ohrgehänge, Armbänder, Damen- & Herren-Uhrketten, Cigarren-, Taback- & Cigarette-Etuis, Feuerzeuge, Porte-monnaies, Kämme etc. etc., ferner Gummipfatten, Schläuche, Schuare, Treibriemen etc. etc. empfiehlt bestens

die Niederlage

von **F. E. Baenmeyer,**

Schönsergasse 17, Ecke der Sporerzasse.

Fiscalische Steinanfuhrverdingung.

Die Anfuhr des Stein- und Kiesmaterials für die Unterhaltung der Straßen und nicht hauffierten Straßen im Bezirke Dresden auf das Jahr 1868 soll

Mittwoch den 18. Septbr. a. c.

Vormittags 9 Uhr

im Rathhause zum Neuhofischen Garten alhier unter den im Termine zu öffentlicher Verdingung an die Mindestfordernden verdingen werden.

Dresden, am 4. Septbr. 1867.

Die Königl. Antehauptmannschaft.
von Bleich.

Der Königl. Bauverwalt.
v. Hann.

Für Gärtner,

namentlich junge und thatkräftige An-fänger, welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, kann ein Stud. des schönsten und fruchtbarsten Mecklenb. in bester Lage bei Dresden und Nächst-nicht 1/2 Meil. von der Stadt, für 6500 Thlr. mit sehr wenig, nach Umständen auch gar keiner Anzahlung abgelassen werden. Das Feld liegt im Bauplan und an einem sehr frequentirten Wege. Näheres mündlich Palmstraße Nr. 61 rechts oder Seestraße Nr. 1 part. im Hand-schuhgeschäft.

Ein massives Haus mit Garten und Gut rentirendes Materialgeschäft auf dem Lande ist Familienverhältni- nisse halber bei ca. 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Abt. 1. C. 100 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Billigst. Verkauf
getrag. u. neuer
Herrenkleider:

gr. Schießg. 7, III.
Getragene werden stets gesucht, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommenen

Früh:
Viel. Speckvoedlinge
empfehl.

Carl Otto Zahn,
Miesdruffer Straße Nr. 18.

Höchst nöthig

wird ausdauerndes Desinficiren die durch ärztl. Autoritäten empfohlene Carbol-Ölensäure, St. 2 Zhr. 1/2 Pf., Desinficirungspulver mit carboll. Kalk,

in 2 u. 4 Wd. Bag. zu 2 u. 4 Ngr. offerirt nebst Gebrauchsanweisungen

C. Junghänel,
Drogist, Dresden, Annenstraße.

Ein herrschaftl. 4sfig. Coupee, wenig gefahren, ist wegen Abreise der Herrschaft nach Amerika sofort zu ver- kaufen. Näheres gr. Oberseergasse 9, beim Sattler Ludwig.

Obit-Horden
in allen Größen vorräthig bei

D. Herrmann,
Waisenhausstr. 8.

Eine geübte Stabierlehrerin sucht noch einige Stunden zu befehen. Die Stunde 6 Ngr. Adressen unter J. J. 51 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Trauerhüte,
Trauerhäubchen

sind stets vorräthig und empfehle billigst das Par. Geschäft von

Mathilde Braune,
Königsstr. 4.

Neue u. getragene Herrenkleider
sind stets billig zu verkaufen

22. Galleriestr. 22
1. St. im Erkerhause.

Brauerei-Verpachtung.

In der Nähe von Dresden in einem vollreichen Orte, an der Eisenbahn u. Straße ist die im besten Betriebe befindliche Brauerei anderweitig zu ver- pachten für jährlich 400 Thlr. Caution ist in gleicher Höhe erforderlich. Darauf reflectirende tüchtige Brauer wollen sich melden bei

E. M. Kaiser,
Dresden, große Brüdergasse 18, II.

Geld Darlehne

in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle Pfänder, und derglei- chen Verhauenscheine

3. 3. Kl. Kirechgasse 3. 3.
im Kleidermagazin.

Getragene Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen

17. Galleriestr. 17
2. Etage, vom Altmarkt her, im 1. St.

Alle Sorten Waaren, so wie Wollstoffe werden gut, schnell und billig gekauft. Kaufmann: 17.

E. Schälze, Glaser.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, mittlerer 3'er, Vater eines 2jahr. Kindes, Professionist und Besizer zweier Häuser in einer der besten und gewerbl. reichsten Provinz-städte Sachsens, sucht eine Lebens- genossin im Alter von 26-30 Jah- ren. Suchender sieht vorzüglich dar- auf, daß er eine brave Mutter für sein Kind findet. Ein Verdingen von einigen Hundert Thalern ist erwünscht. Damen, welche auf dieses reelle Ge- such reflectiren, mögen es Jungfrauen oder Wittwen sein, werden gebeten, ihre werthen Absichten mit Beifügung der Photographie unter

F. N. 33
in der Exped. d. Blattes bis zum 20. d. Mts. mitzulegen.

Beschwiegenheit ist Ehrensache.

Wollne u. baumwollne Strickgarne

in größter Auswahl empfehle zu bil- ligen Preisen

H. Pohle's Nachf.
24. gr. Brüderg. 24.

Neue Tuchabfälle,
alle Sorten Haarn, Knochen, Woll- natur, Weinsäcken u. s. w. lauft zu höchsten Preisen

Amalie Knoche,
Badergasse Nr. 14 parterre.

Caffee,

grüne und gelbe Sorten, in großer Auswahl, auch stets frisch geröstet

Dampf-Caffee, duftend und sehr kräftig vom Geschmack, empfiehlt zu außerst billigen Preisen einer freundlichen Beachtung

S. Sebestreit,
am Schirrhans Nr. 9.

Schössergasse 21.

Crinolinen

von anerkannt guter Qualität mit frei- tem Schlußstreifen

4 5 6 8 10 Meilen
6 7 8 9 12 Ngr.

Crinolinen

mit breitem Gurtband,
a 18 20 25 Ngr., 1 Thlr. bis
1 Thlr. 10 Ngr.

Crinolinenröcke
von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr.

S. B. Kämpfe,
Schössergasse 21.

Contobücher, Albums, Notizbücher,
Briefmappen, Damentaschen, Por- temonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires u. a. m. in reicher Auswahl empfehle

J. G. Richter,
Zugbrüder und Galanteriearbeiter,
am Neumarkt.

Ein schönes Geschäftslocal

ist an Seestraße 20 sofort zu ver- mieten. Preis 8 Thlr. Näheres im Urmachergeschaft

Geld gr. Schießgasse
Nr. 15. III.

aus Gold, Silber, Wollen, gute Kleider,
auch Kauf obiger Artikel



Alberts-Bahn.

Extrazüge mit offenen Wagen nach dem **Wundberg** und **Günichen (goldene Höhe)**.
Sonntag den 15. und **Wittwoch** den 18. September:
 Abfahrt von Dresden 2^{1/2} Uhr Nachmittags.
 Rückfahrt von Günichen 6 Uhr Abends.
 Dresden, am 14. September 1867.

Directorium der Albertsbahn.



Alberts-Bahn.

Extrazüge jeden **Sonn- und**
estag:
 Abends 10 Uhr von Tharandt nach D. den
 Abends 11 Uhr von Dresden nach Tharandt.
 Für Passagiere in 1. u. 2. Wagenklasse.

Directorium der Alberts-Bahn.

Die
Dresdner Fabrikdruckerei
 von
C. F. Petzold
 21. Pirnaische Straße 21.
 liefert alle Buchdruckarbeiten schnell, gut und billig.

Unterricht für Kellner.

Mit dem 1. October beginnt der Course, welcher deutsche, französische und englische Sprache, einfache und doppelte Buchhaltung für Hotel und Restauration, sowie Rechnen und Geographie umfasst. — Besondere sind in der Buchhaltung von Janssen, sowie bei Herrn Droguist Jaughähnel, Annenstraße, und bei dem Unterrichtsamt zu haben; auch haben wir mehrere der Herren Hoteliers die freundliche Unterstützung dieses Unternehmens zugesagt. Anmeldungen erbitte mir, der Bitte wegen, baldmöglichst.

Dr. ph. Klose,

Grünauerstraße 16 parterre.

Für Photographen

Halte mein Lager von **Copirplatten, Visirscheiben, Trichlern, Negativplatten, Glasröhren, gepresste u. geblasene Schalen u. Cuvetten** bei billiger Befriedigung bestens empfohlen. **Mattgeschliffenes, blaues u. s. w. Tafelglas** zu Malierverglasungen stets vorräthig und werden Aufträge schnellstens und solid ausgeführt **Dohnaplatz 7, Glashandlung von Robert Müller.**

Herbstneuenheiten in Kleiderstoffen und Chales

B. Hepke,

Mitte der Seestraße Nr. 18.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzudeuten, daß ich die

Restauration

Schloßstraße 7,

welchen „Hotel de Bologne“ und „Stadt Gotha“ übernommen habe. Mein einziges Bestreben soll es sein, die mich beehrenden Gäste stets mit einem feinen Glas echt **Bairisch** sowie **Feldschlösschen Bier** nebst guter **Bairischer Küche** dienen zu können.

Gehächungsvoll ergebenst

Franz Stumpf.

Billiger Verkauf. Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damenstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an. Bestellungen werden nach jeder Methode im Maßnehmen genau passend und schnell geliefert und wird jeder mich Beehrende Billigkeit und Güte finden. 28. Prinz. Marienstr. 5.

große Brüdergasse Nr. 9, 1. St. Dresden, den 13. September 1867.

Ernst Scholz,
General-Agent der „Albert“ etc.

Nur
 21 b. Freiburger Platz 21 b.
300 Stück
 1/2 breite roth und weiß
Bettzunge,
 a Elle 3 1/2 Ngr.
Robert Bernhard.

Alle Arten feine und starke
Storbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt preiswürdig
Wilh. Lucas,
 1. Marktstr. 4, nächst der Bauynstr.
 Bestellungen und Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Möbel-Cattun
 schon zu
 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 Ngr.
 1/2 Vorhangköper
 mit Rauten, zu
 6 1/2, 7, 7 1/2 Ngr.

dergl. Kletter, Elle zu 5 Ngr.
 baumw., halbwo. und wollenen
Damast
 zu sehr billigen Preisen, empfiehlt
Ad. Renner,
 Altmarkt 9,
 Eckhaus der Vädergasse.

Ausverkauf
 meines Lagers in
Marcelline
 und
Florence.
 gute Qualität, 18 Zoll breit,
 Elle zu
 4, 5, 6 u. 9 Ngr.
Adolph Renner,
 Altmarkt 9,
 Eckhaus der Vädergasse.

Ich empfehle
bestes Petroleum
 das Pfd. 28 Pf. den Ctr. 8 Thlr.,
bestes Solaröl,
 das Pfd. 20 Pf., den Ctr. 6 Thlr.
Julius Adler,
 Königsbrüderstraße.

Gasthofs-
Verpachtung.
 „Stadt Nürnberg“ in
 Chemnitz, am Neustädter Markt und
 an der Bahn gelegen, worin sich zwei
 elegant eingerichtete Gastzimmer nebst
 15 Kreuzenzimmer, welche auf Verlangen
 vermehrt werden können, die
 nöthigen Kellerräume, Küche, Kuchenschub-
 stube, Stallung u. befinden, soll so-
 fort unter sehr günstigen Bedingungen
 verpachtet werden.
 Darauf reiflichende geehrte Herren
 wollen sich gefl. direct an Herrn **J. G. Friedrich**
 in Chemnitz wenden.

Geld auf Wechsel zu ver-
 leihen. Abz. 1. O.
 in Kohl's Adr.-Bur. Überg. abzug
 Ein leichter **Phaeton** zum Ver-
 kauf Waisenhausstraße Nr. 25
 bei Herrn **LOOS**.
Kittanstalt, Altmarkt 11 u. 9,

Zur gefälligen Notiz!!!
 Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem
 Tage, außer meinem Geschäft mit **Flisch- und Wurstwaren,**
 noch ein zweites unter heutigem Tage eröffne und zwar
Heinrichstraße Nr. 2.
 Um geneigte Berücksichtigung bitte
Fraugott Goldschmidt,
 Fleischermeister.

Gummi-Fabrik
 von **Carl Bisse,** Neugasse 25.
 empfiehlt Gummi-Rissen, Stachbecken, Reife Nachtgeschirre, Tischlächer, Gummi-
 Unterlagen für Kinderbetten und Kranke, Schläuche, Zougchütchen auf Trink-
 fasschen. Großes Lager von Gummischuhen, Gummibällen u. a. m. Alle
 Arbeiten werden nach Zeichnung angefertigt.

MAGAZIN
 photographischer Chemikalien und sämtlicher Artikel
 für **Photographie**
Carl Ulbricht,
 Dresden, Kreuzstraße 9.

Microscopie.
 Ein englisches **microscopisches Deckplattenglas**
 empfiehlt in allen Quantitäten a Loth 18 Ngr., sowie auch nach Angabe
 rund oder vieredig geschnitten die **Glashandlung** von
Robert Müller, Dohnapl. 7.

Prima Stearin-Kerzen,
 ächte Wiener Apollo.
prima Paraffin-Kerzen,
 ff. Salen-Kerzen,
ff. Paraffin-Kerzen,
 ff. Brillant-Kerzen,
 in die. Packungen empfing und empfiehlt billigt
Carl Ulbricht, Kreuzstraße Nr. 9.

Für Schuhmacher.
Die Stepp- und Schaff-Fabrik
 von **Friedrich Georgi.**
 Schöffergasse 25, im Hof (Kneppers Hof).
 empfiehlt sich mit seinem Lager fertiger **Schäfte,** sowie Annahme aller
Steppereien einer geneigten Beachtung.

Heute **Hensbraten, Rebhuhn, Karpfen pol-**
nisch und Buch-Potage, sowie ein feines **Feldschlöss-**
chen-Bier empfiehlt
Grünzig,
 Kleine Brüdergasse Nr. 9.

Lampendochte,
 beste Qualität, zu La und Photogen, a Pfund 1 Thlr. 6 Ngr.
Herrmann Dinger, Rampeschestraße 16.

C. F. Fischer's
Restauration
 echt **Bairisch** und echt **Bodenbacher Bierhalle.**
Billa d. Wein- und Frühstückslokal.
Neustadt, an der Brücke Nr. 2,
 empfiehlt sein neu restaurirtes Lokal einem geehrten hiesigen und auswärti-
 gen Publikum zur geneigten Beachtung und versichert bei Verabreichung stets
 guter Biere sowie warmer und kalter Speisen, die billigste und a.smerksamste
 Bedienung. Für kleinere geschlossene Gesellschaften steht stets ein Separat-
 zimmer zur Verfügung.
der Restaurant.

29 Väderg. **C. Burkmann** 29 Väderg.
 im Gewölbe, im Gewölbe,
Knopf- & Posamentirgeschäft.
 empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten **Möbelarbeiten** und sonst
 in dieses Fach einschlagender Artikel und sichert bei schnellster Bedienung die
 solidesten Preise. Für **Militär** sind stets **Portepées, Säbel-**
quasten und **Säbeleinlagen** vorräthig.
 Größere Aufträge werden schnell und billigt ausgeführt.

Cigarren-Offerte.
 Nr. 26 **Havanna-Ausschuss** Mille 16 Thlr. Stück 5 Pf.
 „ 31 **Cuba-Ausschuss** „ 12 1/2 „ „ 4 „
 „ 45 **Ambalema mit Cuba do.** „ 12 „ „ 4 „
 „ 17 **Pa. Ambalema do.** „ 9 „ „ 3 „
C. A. Schoebel,
 Pirnaische Straße 22.

Bekanntmachung.
 Der Dienst der hiesigen **Dampffähre** endigt vom 16. d. M. an
 jeden Abend 8 Uhr, nach und vor dieser Zeit Ueberfahrt mit **Gondeln.**
 und halten wir unsere **Bekehr-Anstalt** für Personen und Fuhrwerk bestens
 empfohlen.
Die Fischer-Innung.

Tapeten und Rouleaux.

Ohne jede Lobhudelei und marktchreierische Reclame empfehlen wir unser großes Lager von Tapeten und Rouleaux einer geneigten Beachtung.

Der Verkauf unseres Geschäfts veranlaßt uns, unsere großen Vorräthe bedeutend zu verkleinern, wir verlaufen daher von jetzt an zu wirklich billigen Preisen.

Mohr & Menzel,
Ecke Pragerstrasse.

Institut für Tanzkunst

Wiesenthorstrasse 2b.

Vieler Wünsche zu genügen, arrangire ich noch einen Cours, seine Dauer ist 6 Wochen, die Stunden finden Abends von 7 bis 9 Uhr statt. Dienstag den 17. vereinter Unterricht für Damen und Herren, das Hospitieren ist nur Schülern dieses Jahres gestattet. In 4 Stunden werden alle Kundtänze gelehrt und hat der Lernende den Unterricht allein. Den geehrten Directoren von Instituten erlaube ich mir zu bemerken, daß ich noch einige freie Tage zu etwaigem Unterricht hab.

Meine Aufgabe ist's, der Tanzkunst ihre alten Rechte wieder zu geben, das heißt: nicht nur den modernen Tänzen zu huldigen, nein, mein Unterricht ist eine Vorstufe für das sociale Leben: Complimente, Haltung und Bewegung werden meinen Schülern die Tournüre geben, welche für das gesellschaftliche Leben erforderlich.

Das geehrte Publikum hat mir durch seine gütige Aufmerksamkeit bewiesen, daß mein Bestreben auch des Lohnes werth.

Wilhelm Jerwitz,

pensionirter Solotänzer des Königl. Sachs. Hoftheaters.

Freiwillige Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß des Herrn Buchbindermeisters Ferdinand Wilhelm Heßigart Capelmann gehörigen, auf Folium 1006 des Grund- und Hypothekenbuches für Antonsstadt 6. eingetragen, auf der Böhmisches Gasse hier gelegenen, bürgerlich auf 9.000 Thlr. und 70.00 Thlr. bewerteten zwei Hausnummern, wovon die welche das Dispositionsbüchlein bereits eingeleitet ist, einzeln an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und werden Erbschaftsinsinire eingeladen, sich

den 20. September 1867

vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Wiesenthorstrasse einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

In Uebrigen wird auf den Anschlag am Gerichtsprotocoll verwiesen.
Dresden, am 6. August 1867.

Königliches Gerichtsamt
im Bezirksgericht daselbst.
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit
in Neustadt.
Blödner.

Pianinos

in Nußbaum und Palisander, von vorzüglichem Ton und solidester Bauart, unter Garantie, zum Preise von 130 bis 300 Thlr., empfiehlt das Magazin von

Köhler's Wwe., Pragerstrasse 14 part.

Tanz-Unterricht

Zahngasse 23 erste Etage.

Um mehrfachen ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, beabsichtigt Unterzeichnete in Folge der mir so zahlreich gewordenen Theilnahme vom 2. October 1867 an noch einen dritten Cours Tanz-Unterricht zu eröffnen und nimmt Anmeldungen dazu ebenfalls entgegen.

Dresden, den 14. September 1867.

Ernst Eduard Berger.

Tanzunterricht

Den 1. October beginnt ein zweiter Tanz-unterrichts-Cours; auch ertheile ich Unterricht in Kundtänzen, sowie in allen Gesellschaftstänzen zu jeder beliebigen Tageszeit.

G. Fischer,
Wilsdrufferstrasse 18
erste Etage.

Ausstellung

der Victoria regia im Königl. botanischen Garten.
8. Blume heute und morgen blühend. Entree 1 Ngr., Kinder 1/2 Ngr.

Freiwillige Subhastation

Der unterzeichnete Notar wird den 23. September 1867 (Montags) Mittags 12 Uhr, das in Botichapilly bei Bischofsberda gelegene, im Br.-Cat.-Nr. 9, Grund- und Hypothekenbuch Fol. 8. eingetragene Hufengut von 20 Aclern 8 Quadratruthen mit 207,50 St. G. in gedachtem Gut öffentlich versteigern. Das Gut ist sehr schön gelegen, hat gute Bodenklasse und eignet sich namentlich für einen Landmann, welcher sich selbstständig machen will. Alles Nähere ist in den Bureau des Herrn Bureau-Inhaber Kohl, Obergarten 10, II., und auf meiner Kanzlei einzufragen, kann auch gegen Erstattung der Kosten zugesandt werden.

Dresden, Obergarten 10, III., den 4. September 1867.

Notar **Sandig** sol. sächs. Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend, den 21. Septbr. 1867
Nachmittags 4 Uhr,

soll im Schneiderischen Gasthofs alhier das Herrn **Johann Gottlieb Kirbach** hier selbst zugehörige, an der Heriburgerstrasse unter Nr. 47 gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst Zubehör, ingleichen einer Feldparzelle, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen aus freier Hand an den Meistbietenden versteigert werden. Verfallt Neudorf, am 15. September 1867.

Die Vocalgerichte allda durch
Friedrich August Kaatze, Notar.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12 II.,
empfehlen seine schmerzstillende Zahnstector, Mundwasser und rothes und schwarzes Zahnpulver.

Petroleum, d. Pfd. 28 Pf.,
Solaröl, d. Pfd. 26 Pf.,
Photogene, d. Pfd. 28 Pf.,
Ligroine, d. Pfd. 28 Pf.,
Zinnfarben, reichhaltig für Maler,
Fenster- u. d. Holzmalerei,
Bernstein- u. Topflacke
d. Pfd. von 7 Ngr. an,
Fassbodenglanzack,
d. Pfd. 8 u. 11 Ngr.,
Wanzenkain, d. Pfd. 1/2 Ngr.,
Tischler-Leim,
acht Cölner, das Pfd. 7 1/2 u. 8 1/2 Ngr.,
Gyps & Portland-
Cement,
Terpentinöl,
d. Pfd. 5 1/2 u. 5 1/4 Ngr.,
Stearin und Paraffinkerzen,
Bad 6 u. 6 1/2 Ngr.,
Nutterlaugenalkali und Sodal,
Coloquinthen und
Holzesig,
anerkannt bestes Mittel gegen Wanzen,
Haaröl, gelb u. roth,
Leberthran,
Chinesische Thee's,
d. Pfd. von 1 Ngr. an,
mit H. & feinste Coffee's,
d. Pfd. von 1/2 Ngr. an
empfiehlt

die Drogen-Handlung

von

Robert Reichelt,

Bismarckstrasse 6.

Bee-Hes

Heilath-gesuch.

Ein junger Mann Beamter, 30 Jahre alt, in angenehmer Stellung und mit einem Einkommen von 800 bis 1000 Thlr. jährlich, sucht, nicht aus Mangel an Damenbekanntschaft, sondern aus besonderer Neigung, vorurtheilsfrei auf diesem Wege, eine Lebensgefährtin. Der Suchende ist solide, heiteren Temperamentes und nach dem Urtheil seiner Freunde von durchaus angenehmen Aeußeren. Da derselbe Privatvermögen nicht besitzt, so ist solches seitens der Frau erwünscht, wird jedoch keineswegs disponibel verlangt und kann in jeder gewünschten Weise sicher gestellt werden.

Geschätzte Damen gebildeten Standes und zwar gleich ob Jungfrau od. Witwe, nicht unter 20 Jahr, bis zum Alter des Suchenden, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre **L. E. 1000** poste rest. Bad Warmbrunn in Schlesien einzusenden. Photographie, welche auf jeden Fall sofort unter angegebener Adresse retournirt wird, erwünscht.
Strengste Discretion selbstverständlich.

Billig zu verkaufen

ist wegen Mangels an Platz 1 Klavier mit Janitscharenmusik, ein kleines tafelförmiges Pianoforte und sämtliche Arbeitsgeräthschaften zu einer Cigarren-Fabrik für 8 Mann.

gr. Kirchg. 5, pt.

Balmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig; Papiermühlengasse 12

Das Tabaksrauchen.

zum Ueberflus viel ist gegen diese durchaus lästliche Sitte civilisierter und uncivilisierter Völker geschrieben, stets in diesen Polemiken darauf hingewiesen, daß die Tabakspitze eines der schärfsten vegetabilischen Gifte, das Nicotin, enthalte, daß sich jeder Raucher mehr oder weniger vergifte; alles dieses ist aber nicht im Stande gewesen, diese ible Sitte zu verdrängen, im Gegentheil wird der Tabaksconsum von Jahr zu Jahr stärker. Ist jenseit nun nicht möglich, so ist es Sache der Wissenschaft und Industrie, Mittel und Wege zu finden, wodurch die nachtheiligen Actionen dieser Nicotinvergiftung ganz oder theilweise beseitigt werden, und diese Mittel und Wege sind gefunden. Es sind wohl die eben so mannigfachen als interessanten Eigenschaften der porösen Kohle, namentlich die Absorbirbarkeit für Gase und übelriechende Stoffe hinlänglich bekannt, weniger bekannt dürfte dagegen sein, daß durch Anwendung der Kohle aus poröser Kohle Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen angefertigt werden.

Diese Fabrikate aus poröser Kohle haben also den Vortheil, neben den übelriechenden Produkten des Tabaksrauchs, den Ammoniak und die theerartigen Bestandtheile, hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Nicotin vollständig zu absorbiren. Diese Tabakspitzen und Cigarrenspitzen zeichnen sich nebenbei noch durch Leichtigkeit, gefällige Form und Billigkeit vor allen andern derartigen Erzeugnissen vortheilhaft aus.

Dieselben sind Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen und zu haben bei

Otto Fahnert,

Altmarkt Nr. 12, I. Etage.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß vom 1. Juli er. ab die Beförderungs-Gebühren für interne, d. h. innerhalb des Königlich Preussischen Telegraphennetzes beförderte Telegramme erheblich ermäßigt worden sind.

Durch Eintheilung jeden Längengrades in 5 und jeden Breitengrades in 3 gleiche Theile werden vierde Theilquadrate gegen 11—18, die der 2. Zone gegen 44 1/2—52 1/2 Meilen directer Entfernung und die der 3. Zone alle über letztere Meilenzahl hinaus liegende Telegraphen Stationen.

Die Telegraphirungs-Gebühren für eine Depesche von 20 Worten beträgt vom gedachten Zeitpunkt an: für die 1. Zone 5 Sgr., für die 2. Zone 10 Sgr. und für die 3. Zone 15 Sgr.

Dresden, den 20. August 1867.

Königlich Preussische Ober-Telegraphen-Inspection.

Für Haarleidende!

Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, welches auf dem bloßen Kopf, dem Scheitel oder hinter dem Ohren in verschiedenen Richtungen hervorkommt und stellt auf Blasen oder Hautausschlag, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befolgen in einem bis zwei bis zu einem Jahre den Haarausfall wieder her, wie auch Hautausschlag der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schindeln, das lästige Kratzen, die in der ganzen Zeit so überhand genommene Haar- u. Hautausschläge u. s. w. durch seinen eigentümlichen Verfahren gründlich unter Garantie von ihm abgehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Brüdern aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.

Löbau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10—12 Uhr Vormittag, für Herren von 1—4 Uhr Nachmittag.

In Chemnitz bin ich Dienstag, den 17. Septbr., im Hotel zum blauen Engel und in Leipzig Mittwoch den 18. Septbr. im Hotel de Baviere zu sprechen. **J. Scheinich** in Löbau.

Die Gardinen-, Stickerien- und Weißwaaren-Fabrik

von

C. G. Wagner sen.

in Plauen i. V.

hält fortwährend Lager

ihrer Fabrikate

Seestrasse Nr. 22,

Hôtel de Hambourg.

Alberts-Garten.

Heute lankige entreefreie Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Komikers Herrn Krumpholz. **R. Adler.**

Heute zum Kirmessfest empfiehlt seine Restauration in Volkwitz neben der Kirche mit selbstgebackenem Kuchen, gutem Kaffee etc. sowie vorzüglichem frischen Lager- und einfachen Biere ganz ergebend **C. Schulze, R. St.**

Das Bleichpulver von **M. A. Gerzabeck** ist allein acht zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens, sowie in den meisten des Inlands und bei der Verfertigerin **Dresden - Altstadt, Amalienstraße Nr. 18, III.**

Ein Techniker, der mehrere polytechnische Schulen besucht hat und 2 Jahre in der Praxis gewesen, sucht eine Stellung als Constructeur in einer Maschinenfabrik. Gute Zeugnisse stehen demselben zu Gebote. Adr. bittet man unter **A. Z. 70** an die Exp. d. Bl. zu senden.

Eine Restauration, womöglich in einem Garten, wird zu mieten gesucht **Schloßstraße 11, 3 Tr.**

Eine starke, möglichst 6-7 Ellen lange Schrotleiter wird zu kaufen gesucht **Tharauderstraße 2a.**

Auf dem Rittergut Hofburg bei Wurzen wird ein **Handkoch** zum sofort. Antritt gesucht.

Belles Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann, 37 Jahr alt, im Besitze eines schönen Häuschens, sucht zur Gründung eines Geschäftes auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit ca. 3000 Thlr. Vermögen. Damen, ohne Unterschied der Religion und Alter, die hierauf reflexion, wollen ihre Adr. gefl. **K. K. 300** Exp. Dr. Nachr. niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Die Eisenmöbel-Fabrik des Alex. Harnisch, Amalienstraße 13, empfiehlt Bettstellen, Kranken- und Schauelstühle, Tischentzöpfe und Schränke mit Beschlus, zu Fabrikpreisen.

Stelle=Gesuch. Ein cautionsfähiger junger Mann sucht eine Stelle als Cassenbote, Comptoirbedienter oder sonst ähnliche Stellung. Geehrte Adressen werden erbeten unter **E. Z. 44** Exp. d. Bl.

3 Seilergesellen gute Arbeiter, können dauernde Arbeit erhalten bei **J. W. W. Welde,** Postschloß.

Straußfedern werden billigst gewaschen und gefärbt **Wilsdrufferstraße Nr. 18, 3. Et. rechts.** **W. A. Urban.**

Schuhmacher. 2 Damenschuhmacher mit fleißiger und akurater Arbeiter finden Arbeit **Kaiserstraße 65 part.**

Loose=Gesuch. 5 bis 10 Stück Knospe 5. Glasse gegenwärtiger Votterie sucht ein Collecteur gegen Baar zu kaufen und bitte um sofortige Antworten unter Adressen **L. L. G. Nr. 1** poste rest. Dresden.

Zwei geübte Platterinnen werden bis zum 1. October 1867 gesucht und finden dauernde Beschäftigung. Näh bei **Madame Morig,** Amalienstraße in 2 Meilen.

Der Finder einer am Freitag an der Restauration ob. Wilsdrufferstraße verlorenen Kiste, so eben mit Stahlperlen, enthält 3 Magazine d. B. in der Exp. d. Bl. bei C. L. W. K. als Belohnung.

Einige Hundert Knospen-Azorien sowie eine Parthei gefüllte **Pruus** stehen zum Verkauf **Kaiserstraße 24.**

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten: **Scheffelgasse Nr. 6, 3. Etage rechts.**

Ein grosses plastisches Kunstwerk, die heilig. n. Stätten Jerusalem der Jetztzeit darstellend, ist in Brnothande oder zu öffentl. n. Schaustellungen billig zu verkaufen. Näheres durch die Vöbl. Expedition der Dresd. Nachr.

Zu verkaufen mit Eisen beschlagene **Thüren u. Fensterläden** sowie grosse **Spiegelscheiben**: **Schloßstr. 5.**

Einsame Späße aus Talmation, blau u. roth, Köniartulan, Heizartulan, Kartantroha, Verden, Stieglitz-Bastarden, gelb u. roth, Kopf u. weis u. roth, Kopf, sowie ächte galizische **Späßer** sind angekommen und zu verkaufen **Webergasse 36** in der gold Weintraube. **Josef Zuckerhandl,** Vogelhändler aus Galizien.

Am Freitag wurde durch den Rutscher **A. Oiler** eine Brieftasche mit 45 Thlr. Geld vom **Freibergerplatz** bis nach **Kauplitz** verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Gartenarbeit findet lohnende u. aushaltende Arbeit. Näh **Bischofswiegersstraße 20 part.**

Guts=Verkauf. Ein Landgut mit Viehgut, zusammen 272 Dr. Schll. oder 306 Morgen, ohnweit **Nühlberg**, wozu 8 Jasperteide, 17 M. Allm. u. 200 Stück Schafe gehören, vollständiges todes Inventar u. Grundverträge, soll recht bald verkauft werden. Forderung 30.000 Thlr. mit 1/2 Anzahlung erfolgt die Uebergabe. Näheres wird erteilt durch **C. G. Ludwig** in Hainichen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, die sich auch jeder anderen Dienstleistung unterzieht, sucht Stellung als Stubenmädchen od. dergleichen. Gefl. Adressen werden unter **W. M. Nr. 72** poste rest. **Bautzen** erbeten.

Ein gelehrter Mann, der jede liche kaufmännische Kenntnisse besitzt, der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht einen angemessenen Comptoir- oder Reiseposten. Franco-Offerten unter **J. M. Nr. 4** poste rest. **Heidelberg.**

Ein Herr sucht ein anständiges u. rechtliches Mädchen zur Aufwartung. Adressen unter **P. P. 10** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Strohsäcke u. Strohkissen, Inlette, Betttücher **Ueberzüge mit Kissen** sind mehrere Hundert Stück billig zu verkaufen bei

A. Thomass, Dresden, **Freibergerplatz Nr. 27.**

Auswahl Pianoforte von 25 Thlr. an bis 200 Thlr., Möbels, Sopha's, Stühle, Bettstellen, sind nur billig in der Credit- und Leihanstalt **Schöfergasse 21** zu verkaufen.

Einige Scheffel Rettig= Birnen sind zu verkaufen große **Blauenstraße** bei **Eduard Werner.**

Gelauf von Habern, Knochen, Popierspähnen etc. zum besten Preis **Baschstraße 16 1 Tr.** im **Gartenhaus.**

Corsets, Netze, Stad von 20 Ngr. bis 2 Thlr., **H. Hoffmann** 23. Freibergerplatz 23.

Raff. Rüböl aus der Hofmühle zu **Blauen,** a Kanne 65 Pf., Pfund 40 Pf., **prima pennsylvan. Petroleum** Pfund 28 Pf., 5 Pfund 121 Ngr., **prima Photoz** Pfund 28 Pf., 5 Pfund 121 Ngr., **prima Soda** Pfund 24 Pf., 5 Pfund 11 Ngr., **Ligotine** Pfund 40 Pf., alle Sorten **Stearin- und Paraffinkerzen, Talglichte, Wachseifen, Stärk-, Soda** empfiehlt billigt **Gustav Fickert,** große Bräuerstraße Nr. 33.

Zu einem englischen Contas werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht. Adressen werden **Worischstraße Nr. 11** bei Herrn **Max Sculler** unter „Englisch“ erbeten.

Bestellungen auf Vogelschissen mit Schnepfer nimmt jederzeit an **Julius Buhle,** Birnaustraße 30.

Zu vermieten eine Wohnung **Schwabrunnstr. 8** Neustadt, auch kann, wenn es gewünscht wird, **Kemmen** abgelassen werden.

Militärmäntel, blaue und grüne Waffenröcke **Cykelo, Patronen, Tornister** und weisse Leibriemen sind mehrere tausend Stück billig zu verkaufen bei **A. Thomass,** Dresden, **Freibergerplatz 27.**

Zu verkaufen eine Chaise, auch wird ein kleiner Neutrichter mit als Zahlung angenommen **Königsbrunnstraße in der Tanne** beim **Schneidemeister.**

Königliches Hoftheater. Sonntag, den 15. Sept. Der folgende Holländer. Komische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Unter Mitwirkung der Herren: Arny, Edels, Adolph, Winterbauer; der Damen: Man, Braune, Arab, Blaud. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Montag, den 16. Sept.: Die Fäulen der Liebe. — Der geheimnißvolle Brief. — Gute Nacht, Herr Baronet!

Zweites Theater. Neumüllers Sommertheater im f. gr. Garten. Sonntag, den 15. Sept. Nachmittags-Vorstellung: Die Räuber auf gemeinschaftliche Kosten. Pöbel in 5 Akten, von E. Angeln. Zum Schluss. Die Wunderriente, genannt: Galodpmitz, chromotrene, (Schon-Janten-Jarben-Tulle). Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr. Abend-Vorstellung im f. gr. Garten. Sonntag, den 16. Sept. Der tolle Ober-Dreiviertel. Pöbel mit Betrug u. Lüg in 3 Aufzügen von Friedrich Schiller. Musik von A. Müller. Zum Schluss: Die Schuldigen, genannt: Kaiserliche Trompete (Schon-Janten-Jarben-Tulle). Nach der Vorstellung: Besichtigung des Theaters durch die elektrische Sonne.

Familien=Kasse etc. **Gelesen:** Ein Sohn: Herr C. A. Kier in Wien. Ein Sohn in Venedig bei **Edmund.** Ein Sohn in Dresden. Ein Tochter: Frau B. Müller in **Wittenberg.** Ein Sohn: Herr C. A. Kier in **Wittenberg.** Herr C. Kier in **Wittenberg.**

mit **H. Schilling** in **Werra.** Herr C. Kier in **Werra.** Herr C. Kier in **Werra.** Herr C. Kier in **Werra.**

Freitag, den 13. d. M. Abends 7 Uhr verschied nach längeren Leiden laust und ruhig unser herzlichgeliebter **Emil** im Alter von 1 Jahr 3 M. Dicks zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an **Rudolph König, Bertha König, geb. Göhler.**

Raum zurückgelassen vom Grabe unseres geliebten Sohnes, pflanze uns Gott schon wieder durch den Tod unserer innigst geliebten 19jährigen Tochter. Aber auch erhebt sich auf uns die innigste Theilnahme aller Verwandten und Bekannten von nah und fern, sowohl für den überreichen Blumenschmuck, als auch der liebevollen Begleitung ihrer Schulgenossinnen. Dank auch meinen Kollegen für ihr liebevolles Aerbieten, meine Tochter zu ihrer letzten Ruhestätte zu tragen. Aber herzlich dank dem **Herrn Archid. Claus** für die uns sowohl im Hause als am Grabe so tröstlichen Worte und seinen liebevollen Bistand meiner mir am Grabe untödtliche Frau. Dank auch Herrn Dr. Schulze, uns das theure Leben zu retten. Höge Gott Sie Alle vor einem ähnlichen Schicksal bewahren. **Dresden, den 14. Sept. 1867.** Die trauernde Familie **Claus.**

Herzlichen und innigen Dank allen Verwandten und Freunden, welche uns beim Begräbniß unseres Kindes **Frieda Tränkner** mit so reichem Blumenschmuck und so zahlreicher Begleitung zur letzten Ruhestätte beehrten, insbesondere aber **Herrn Diak. Steinbach** für seine geistreiche Grabrede, welche nicht nur uns sondern auch Fernstehende reichlich gestärkt hat. Gott möge Sie Alle vor gleichem Schicksal bewahren. **Dresden, am 12. Sept. 1867.** Die Familie **T. Hänker.**

Privat=Kongress **Dresdner Kunstgenossenschaft.** Samstag, den 21. Sept. 8 Uhr **Generalversammlung.** **Münchener Hof** Localangabe

Serenitas Concert u. Tanz auf **Altona** Montag 16. September 1867. Anfang 8 Uhr.

Hilfsverein Egeria Concert mit humoristischen Vorträgen u. **Ball** findet Dienstag den 17. September statt, **im Saale Centralhalle.** Anfang 8 Uhr, wozu die geehrten Mitglieder u. werthen Gäste freudlichst einladet **Der Vorstand.** Billets à 2 1/2 Ngr. sind bei den **Verwaltungs-Mitgliedern**, so wie bei **Herrn Restaurateur Delshögel** und an der **Casse** zu haben. **D. D.**

Heute nach Prohlis Grntefest und selbstgebackener Kuchen bei **Vater Saam.** Omnibusse nach Strehlen, von da zu Fuß noch 20 Minuten bis Prohlis: schöner Weg, herrliche Aussicht. Mehrere frühere Stammgäste. **Du gehst nie mehr d. W. j. Rch.**

Ein Hoch der **Mad. Baumgardt** auf der **Rechthütte (Mühlstadt)** zu ihrem 43. Geburtstag von ihren Stammgästen **H. H. M. u. f. m.**

Was oft theure Väter oder andere kostspielig Kuren nicht möglich machen, das erreicht man bei **Wiat, Anosmin-Wasser, Gliederrögen, Nervenschwäche** etc. durch ein neues Naturmittel, dem bei **Franz Schaal, Ansenstraße Nr. 13, zum Alleinverkauf übergebenen Pichtheinadeläther**. und geben die sich täglich mehrenden Beweise seiner vorzüglichen Heilkraft Veranlassung, es allen Leidenden aufs Würtigste zu empfehlen.

Anosmin-Wasser hierdurch dringend empfohlen. Dasselbe ist in allen Apotheken zu bekommen. **Dresden, den 3. Septbr. 1867.** **Zeiler,** königlicher Ufermeister.

J. Ch. II. 2 poste restante **Dresden.** Hast Du den Brief unter obiger Adresse erhalten und 14 Tage später einen **andern** mit Deiner Adresse. Bitte, laß es mir wissen, wenn auch nicht drücklich, dann in diesem Blatte, welches ich mithalte, wirst Du mir den **Gedanken** erzeigen? **Lebe glücklich bis in den Tod. Ich bleibe Dein und werde Dich nie vergessen.** **A.**

haben denn in gewissen Schulen die Lehrer einen Monopol für die Klassen und Klassenlisten?? **West d. Bisf. Oct. 1. ein Be. unter J. 12. poste rest. Chem. d. 16. d. M. bereit, unter d. Bitte zugleich. ficher. Angb. 3. etl. — d. Resultat.** **Unserm Freund, Postsekretär Albert Birke,** 3. 3. in **Frankenberga**, gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag. **Dresden, am 15. Sept. 1867.** **Cl. Sch. v. S. R. M.**

Helene wo stichst Du? Die unterbrochene Droschkenfahrt. **Heute auf dem Russen.** **Gesellschaft Auseinander.** Heute Abend zur Besprechung Alle pünktlich in der Hoffnung bei Kaufmann zu erscheinen **R.**

Das kommt, weil man sich bei gewissen Bauten erst um die Freundschaft der betreffenden Person kümmern muss.

Wieb. f. ernst. Bitte die Ihren Stein De. 3 spät geistlich u. wafut. Steis dat. M. S. W. u. 10. gr. Wf. d. M. u. 20. Ngr. t. D. Gr.